

# REICHENBACHIA

## Staatliches Museum für Tierkunde Dresden

Band 22

Ausgegeben: 10. Dezember 1984

Nr. 31

### Zur Systematik der Gattung *Dryophilocoris* REUTER, 1875 (Heteroptera, Miridae)

Mit 35 Figuren

MICHAIL JOSIFOV und ISJASLAV M. KERZHNER  
Sofia Leningrad

*Dryophilocoris* REUTER, *Cyllecoris* HAHN und *Campylotropis* REUTER bilden eine Gruppe nahestehender Orthotylinae-Gattungen. Die Vertreter dieser Gattungen haben voneinander getrennte Hinterhüften, dadurch unterscheiden sie sich von jenen der anderen nahestehenden Gattungen der Unterfamilie, wie *Ulmocylus* SEIDENSTÜCKER und *Cyllecoridea* KERZHNER. Zu dieser Gruppe gehören offensichtlich auch einige noch nicht beschriebene ostpaläarktische Gattungen.

*Cyllecoris histrionicus* (LINNAEUS), die Typusart der Gattung *Cyllecoris*, unterscheidet sich von den Vertretern der anderen zwei Gattungen durch den Bau des Kopfes und des Pronotum. Der Scheitel ist bei dieser Art hinten völlig ungerandet. Der vordere Teil des Pronotum ist viel schmäler als der Kopf und lateral nicht gerandet. Die Schwielen des Pronotum sind nicht gewölbt und nicht deutlich begrenzt. *C. histrionicus* hat eine westpaläarktische Verbreitung und ist trophisch mit der Eiche verbunden. Zu der Gattung *Cyllecoris* wurden aber auch solche Arten gerechnet, die trophisch mit den Ulmen verbunden sind. Auch morphologisch scheint die Gattung heterogen zu sein. Wenigstens *C. equestris* STÅL (*sordidus* LINBERG) gehört offensichtlich zu einer selbständigen Gattung. Der Hinterrand des Scheitels hat bei dieser Art einen Querkiel, der vordere Teil des Pronotum ist lateral teilweise gerandet und der Aedeagus hat nur 3 nicht verzweigte Chitinbänder (Fig. 8). Die Fortsätze des linken Paramer sind nicht so lang (Fig. 4+5) wie bei *C. histrionicus*. Dagegen hat der Aedeagus von *C. histrionicus* 4 Chitinbänder (Fig. 3) und das linke Paramer hat ziemlich lange Fortsätze (Fig. 1).

Die Gattung *Campylotropis* ist nur durch die Art *C. jakovlevi* REUTER bekannt, die in Korea und im Süden des Fernen Ostens der UdSSR vorkommt. Diese Art hat verhältnismäßig große Augen und der Hinterrand des Scheitels hat einen Querkiel. Der vordere Teil des Pronotum ist kurz und breit, etwa so breit wie der Kopf und ist lateral nach hinten bis zur Querrinne gerandet. Die Schwielen des Pronotum sind gewölbt und deutlich begrenzt. Die Oberfläche des Körpers ist sehr kurz und undeutlich behaart, so daß die Tierchen kahl aussehen, was aber auch bei manchen *Dryophilocoris*-Arten der Fall ist. *C. jakovlevi* unterscheidet sich von den Vertretern der Gattung *Dryophilocoris* an erster Stelle durch die verdickten und hervortretenden Adern des Corium, die auch heller gefärbt sind. Zwischen der Radial- und Cubitalader ist auch die Medialader deutlich sichtbar und hervortretend, was bei den *Dryophilocoris*-Arten nicht vorkommt. Die Genitalien sind auch anders gebaut (Fig. 13–16).

*Dryophilocoris* wurde in der Vergangenheit meistens nur als eine Untergattung von *Cyllecoris* betrachtet, heute aber als eine selbständige Gattung. Zusammen mit den hier

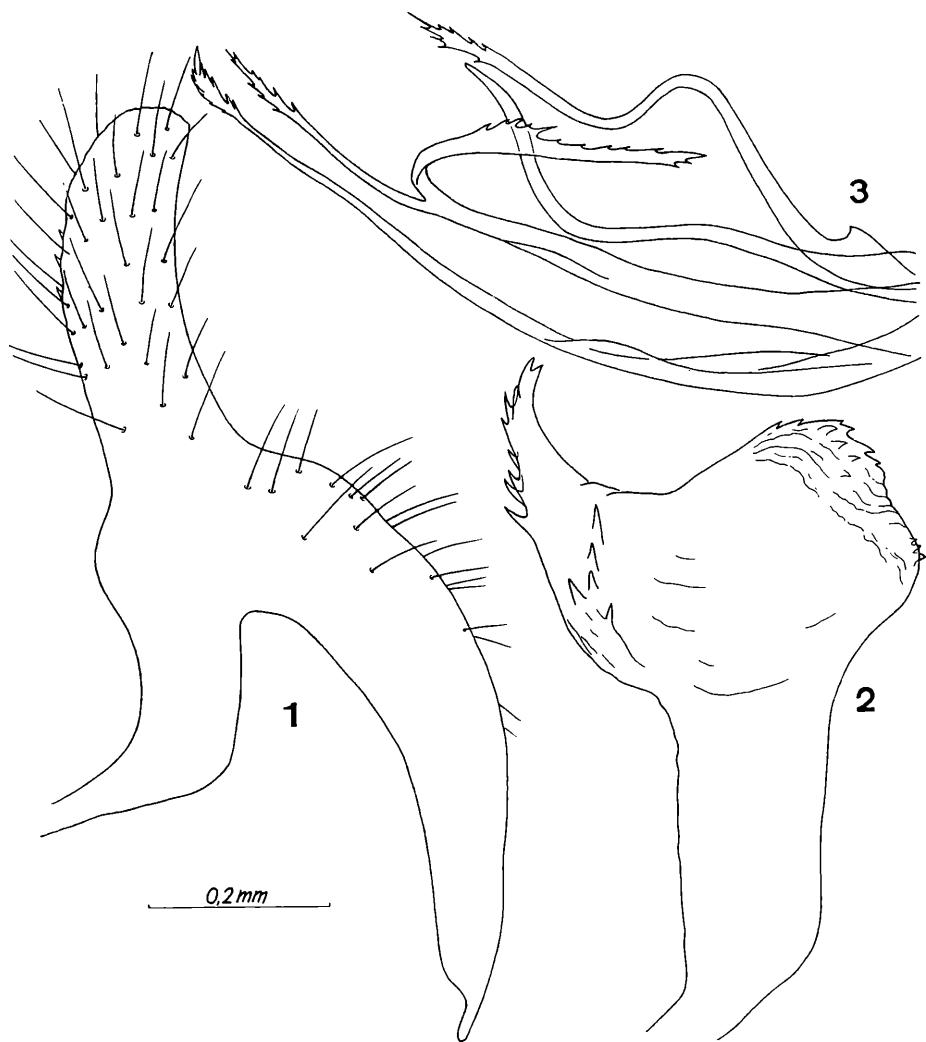
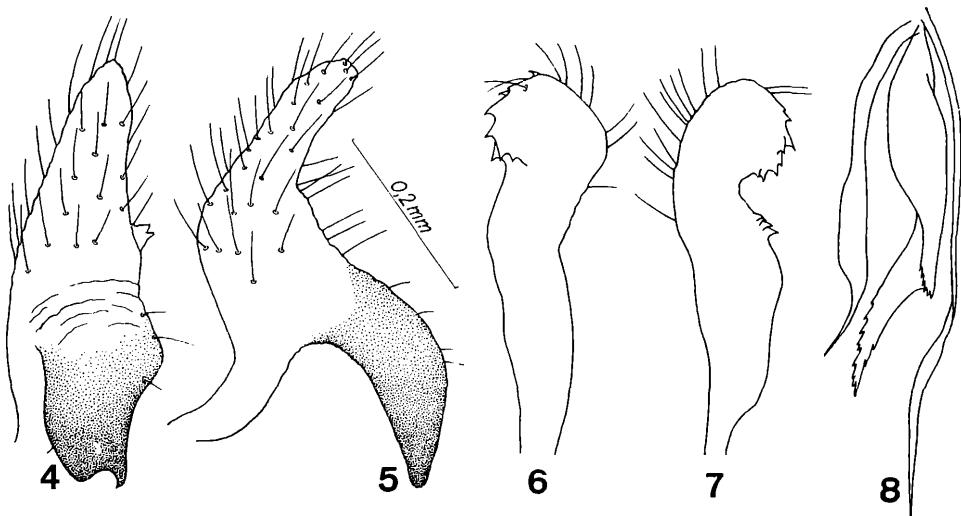


Fig. 1–3 : *Cyllecoris histrionicus* L.  
1: linkes Paramer — 2: rechtes Paramer — 3: Chitinbänder des Aedeagus

unten beschriebenen zwei neuen Arten enthält sie insgesamt 7 Arten. Alle sind trophisch nur mit verschiedenen Eichenarten verbunden, was die große Disjunktion des Areals der Gattung in Asien bedingt.

Bei allen *Dryophilocoris*-Arten ist der vordere Teil des Pronotum so breit wie der Kopf und ist lateral nach hinten bis zur Querrinne des Pronotum gerandet. Die Schwielen des Pronotum sind gewölbt und durch eine Rinne deutlich begrenzt. Der Hinterrand des Scheitels ist mit deutlichem Querkiel.

Die Genitalanhänge und der Bau des Genitalsegments der Typusart *D. flavoquadrimaculatus* (DEGEER) und der ostpaläarktischen *Dryophilocoris*-Arten (vielleicht nur mit Ausnahme von *D. pallidulus* JOSIFOV & KERZHNER, dessen Männchen bisher unbekannt ist)

Fig. 4-8: *Cyllecoris equestris* STÄL

4+5: linkes Paramer – 6+7: rechtes Paramer – 8: Chitinbänder des Aedeagus

sind jener von *C. histrionicus* sehr ähnlich. Der Aedeagus der westpaläarktischen *D. flavoquadrivittatus* hat aber nur 2 und der Aedeagus der ostpaläarktischen Arten 3 Chitinbänder. Das oberste Chitinband ist aber sehr klein (Fig. 24+28). Das linke Paramer aller dieser Arten hat zwei lange und schlanke Fortsätze (Fig. 9, 21, 25). Der innere Fortsatz ist abwärts gerichtet und in Ruhelage unter dem Genitalsegment herausragend und nach vorn (d. h. in die Richtung des Kopfes) gerichtet (Fig. 18+19). Die Genitalöffnung hat unterseits eine mediale Einkerbung. Der nach vorn gerichtete innere Fortsatz des linken Paramer liegt in Ruhestellung in dieser Einkerbung. Auf Grund der ziemlich einheitlich gebauten Genitalanhänge und des Baues des Genitalsegments können alle diese Arten zu einer selbständigen Untergattung gerechnet werden (*Dryophilocoris* s. str.).

*D. luteus* (HERRICH-SCHÄFFER) und *D. persimilis* PUTON, die eine ostmediterrane Verbreitung haben, weichen aber im Bau der Genitalanhänge und des Genitalsegments von der Typusart ab. Sie gehören offensichtlich zu einer anderen, selbständigen Untergattung. Für diese Untergattung muß der Name *Camarocyphus* REUTER verwendet werden.

#### Subgenus *Dryophilocoris* s. str.

*Dryophilocoris* REUTER, 1875, Rev. Crit. Caps. 1: 90 u. 2: 121. Typusart durch Monotypie: *Cyllecoris flavonotatus* BOHEMAN, 1852, Nya. Sv. Hem., p. 71 = *Cimex flavoquadrivittatus* DEGEER, 1773, Mem. 3: 295 (syn. in REUTER, 1873, Not. Sallsk. F. Fl. Förh. 14: 12.)

Extremitäten verhältnismäßig länger (2. Fühlerglied 2,0–2,7mal so lang wie die Kopfbreite). Genitalöffnung unterseits mit einer medialen Einkerbung. Innerer Fortsatz des linken Paramer lang, in Ruhestellung unter dem Genitalsegment herausragend und nach vorn gerichtet (Fig. 18+19).

Zu dieser Untergattung gehören der westpaläarktische *flavoquadrivittatus* DEGEER und die ostpaläarktischen *saigusai* MIYAMOTO, *jenjouristi* sp., n., *kanyukovae* sp. n. und sehr wahrscheinlich auch *pallidulus* JOSIFOV & KERZHNER.

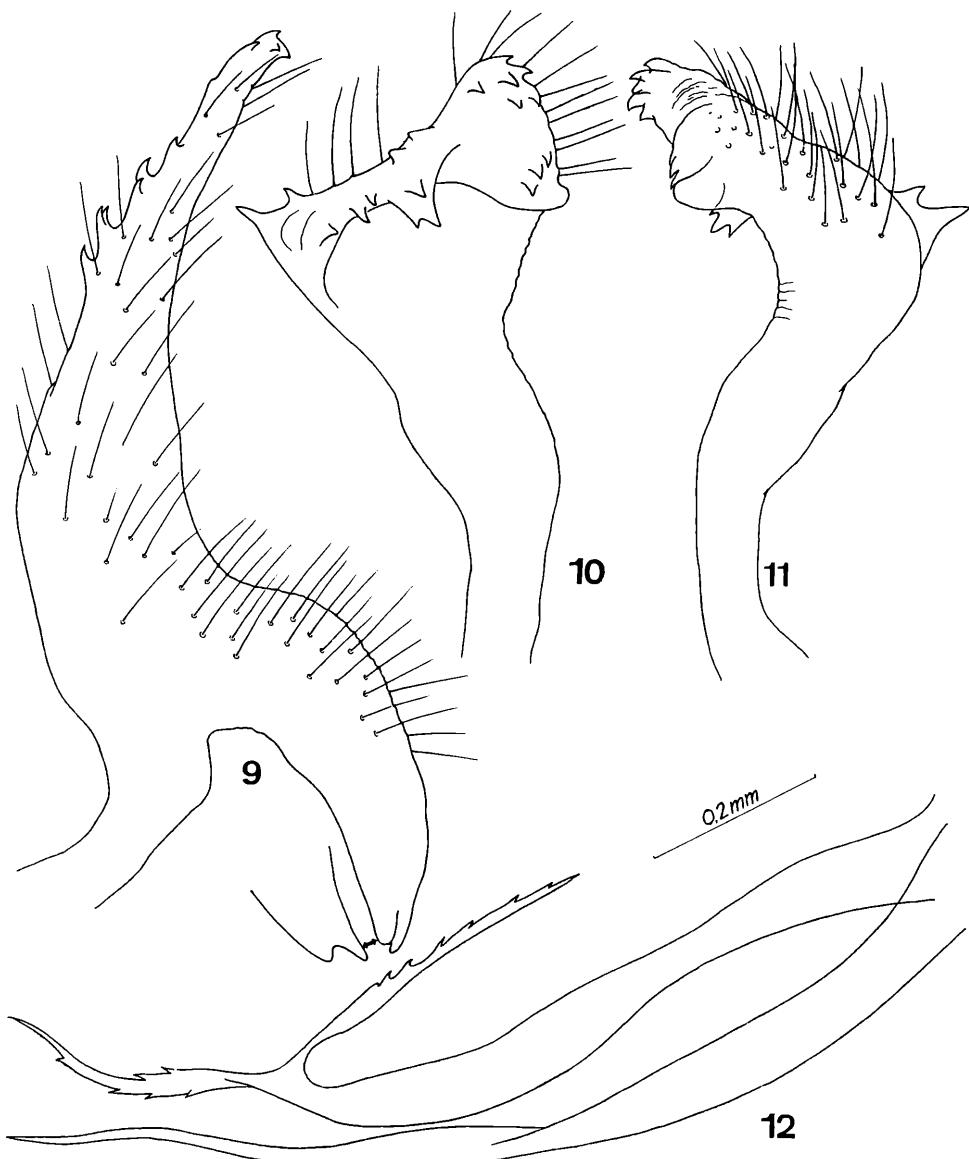


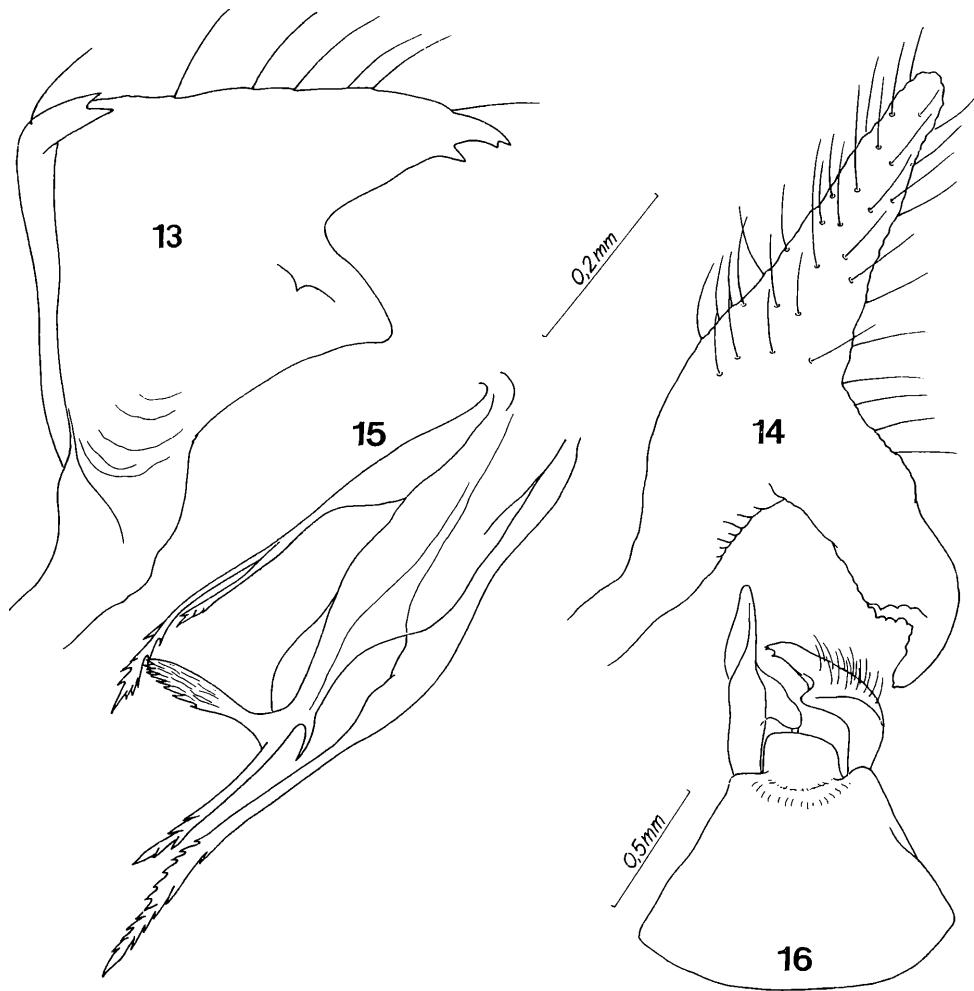
Fig. 9–12: *Dryophilocoris flavoquadrivittatus* DEG.

9: linkes Paramer – 10+11: rechtes Paramer – 12: Chitinbänder des Aedeagus

***Dryophilocoris* (s. str.) *jenjouristi* sp. n. (Fig. 20)**

*Dryophilocoris saigusai*: KERZHNER, 1972 (non MIYAMOTO, 1966), Trudy Zool. Inst. Akad. Nauk SSSR **52**: 289

Langgestreckt, parallelseitig. Dorsalseite matt, nur Kopf und ein Querstreif am Proximalrand des Pronotum, der etwa  $\frac{1}{4}$  der Gesamtlänge des Pronotum und  $\frac{2}{5}$  der Länge des hinteren Abschnittes des Pronotum einnimmt, glänzend. Pronotum (mit Ausnahme des

Fig. 13–16: *Campylotropis jakovlevi* REUT.

13: rechtes Paramer – 14: linkes Paramer – 15: Chitinbänder des Aedeagus –  
16: Genitalsegment

glänzenden Querstreif am Hinterrand), Scutellum und Halbdecken mit langen, abstehenden, farblosen Haaren. Kopf 1,05–1,08mal so breit wie der vordere Abschnitt des Pronotum, schwarz, Hinterrand des Scheitels gekielt, mit gelbem oder gelbbraunem Querfleck. Kopfbreite beim ♂ 0,90–0,93 mm, beim ♀ 0,95–1,0 mm; Synthipsis beim ♂ 0,46–0,47 mm, beim ♀ 0,50–0,51 mm; Synthipsis etwa 2mal (♂♀) so breit wie das Auge. Rostrum den Vorderrand der Mittelcoxaen erreichend; 1. Glied schwarzbraun, 2. Glied weißlichgelb, 3. Glied gelbbraun, 4. Glied braun, distal schwarz. Fühler dunkel; 1. Glied braun oder gelbbraun, oberseits und unterseits schwarz, kürzer als der Kopf breit ist; 2. Glied schwarz, manchmal proximal seitlich undeutlich braun, etwa 2,4–2,6mal so lang wie der Kopf breit ist und 1,5–1,6mal so lang wie das Pronotum breit ist; 3. Glied schwarzbraun, 0,56mal so lang wie das 2. Glied; 4. Glied gelbbraun, 0,45mal so lang wie das 3. Glied. Längenverhältnis der Fühlerglieder 1:2:3:4 = 0,84:2,45:1,20:0,45 mm. Pronotum schwarz,

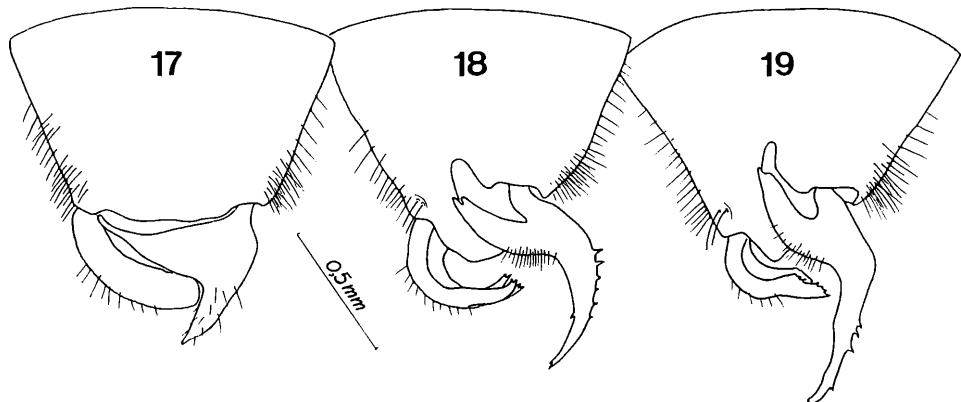


Fig. 17–19: Genitalsegmente  
17 von *Dryophilocoris luteus* H.-S. – 18: von *D. jenjouristi* sp. n. –  
19: von *D. flavoquadrivittatus* DEG.

quergerunzelt, breiter als lang (Länge = 0,93–1,00 mm; Breite = 1,50–1,55 mm). Vorderer Abschnitt des Pronotum seitlich gerandet, hinterer Abschnitt ungerandet. Schwielen gut begrenzt, deutlich gewölbt, voneinander getrennt. Halbdecken das Abdomen weit überragend, schwarz, nur Lateralrand des Corium distal schmal und undeutlich schmutzig-gelb oder bräunlich und Radialader des Corium proximal gelblich. Cuneus distal schmal weißlichgelb. Membran dunkelgrau, Distalader mindestens lateral gelblichweiß, hinter der Distalader ein farbloser Fleck. Beine gelblich, Knie und Tarsen bräunlich, auch Femora in der Mitte leicht gebräunt. Unterseite schwarz oder beim Weibchen zum Teil dunkelbraun. Linkes Paramer (Fig. 21) mit 2 langen, schlanken Fortsätzen, innerer Fortsatz abwärts gekrümmmt, Spitze zweiteilig, äußerer Fortsatz länger als der innere, nach oben gerichtet, außen grob gezähnt. Rechtes Paramer (Fig. 22+23) stark gekrümmkt, distal mit zahlreichen Zähnen, in der Mitte mit einem gezähnten Fortsatz. Vesika mit 3 Chitinbändern (Fig. 24); oberes Chitinband kürzer, unterseits gezähnt; mittleres Chitinband verzweigt; unteres Chitinband sehr lang, gekrümmkt und unverzweigt. Genitalsegment wie Fig. 18.

Länge: ♂ = 6,4–6,9 mm; ♀ = 6,3–6,8 mm. Breite: 1,6–1,7 mm.

Untersucht wurden 3 ♂♂ und 2 ♀♀ von den folgenden Fundorten: UdSSR, Primorskij Kraj: Vladivostok, Eisenbahinstation „19. Kilometer“, 22. 6. 1937, 1 ♀ (JENJOURIST); Nord-Korea (KDVR): Bagion, 20 km NO Kesong, 21.–23. 5. 1975, 3 ♂♂ und 1 ♀ (JOSIFOV), auf *Quercus aliena*.

Der Holotypus (1 ♂ aus Korea) und die Paratypen aus Korea befinden sich in der Heteropterensammlung des Zoologischen Institutes der BAW in Sofia, der Paratypus aus der UdSSR ist in der Heteropterensammlung des Zoologischen Institutes der Akademie der Wissenschaften in Leningrad.

#### *Dryophilocoris* (s. str.) *kanyukovae* sp. n.

Langgestreckt, fast parallelseitig. Dorsalseite matt, nur Kopf und hinterer Abschnitt des Pronotum glänzend. Oberseite mit sehr spärlichen, kurzen, kaum sichtbaren, anliegenden Härcchen, nur die stark gewölbte Fläche zwischen den Pronotalschwielen mit langen, abstehenden Haaren. Färbung veränderlich, orangegegelb mit schwarzer Zeichnung bis fast vollständig schwarz; Weibchen meistens heller als Männchen. Kopf schwarz, Hinterrand des Scheitels gekielt, mit weißlichgelbem Querfleck. Kopfbreite 0,92–0,96 mm; Synthlipsis

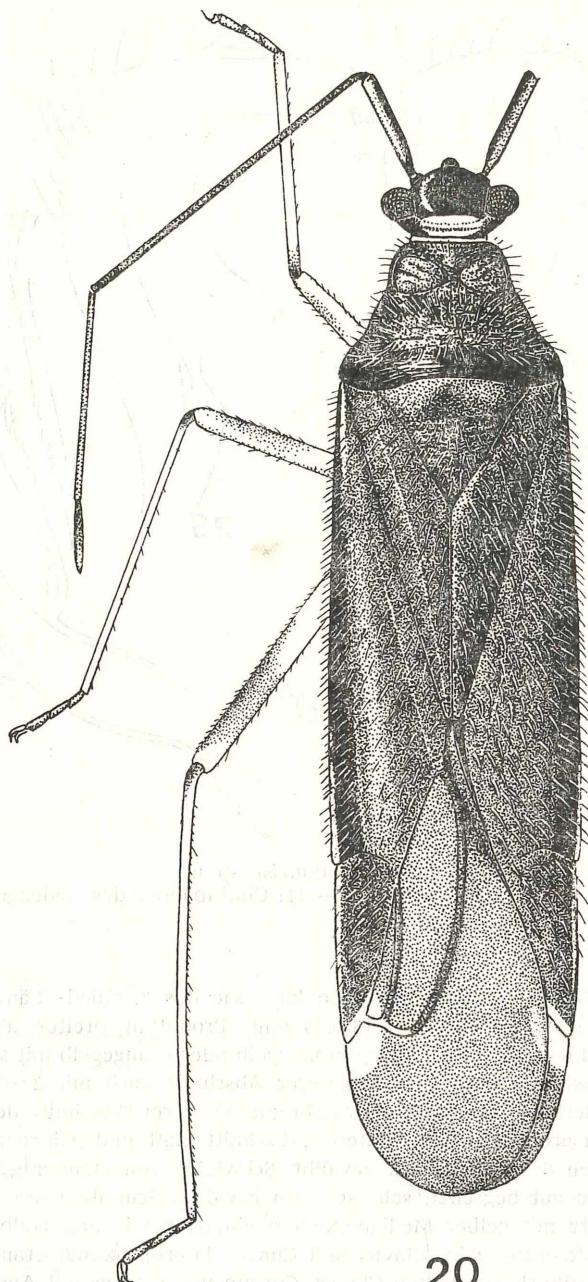
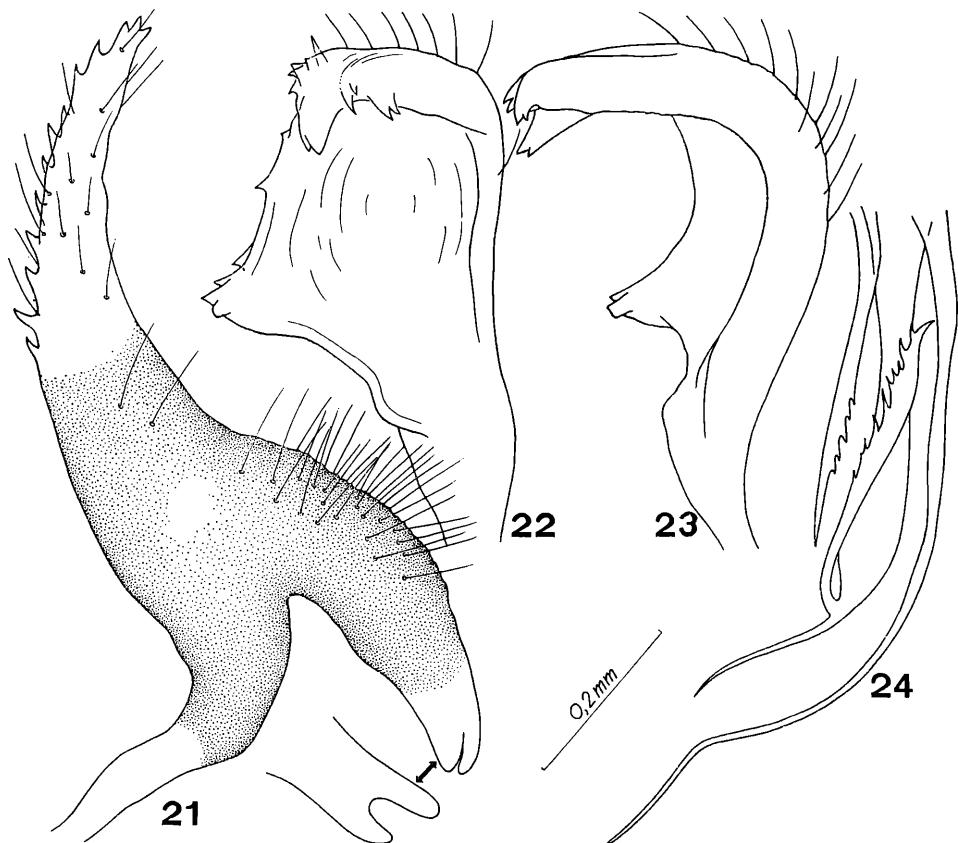


Fig. 20: *Dryophilocoris jenjouristi* sp. n.

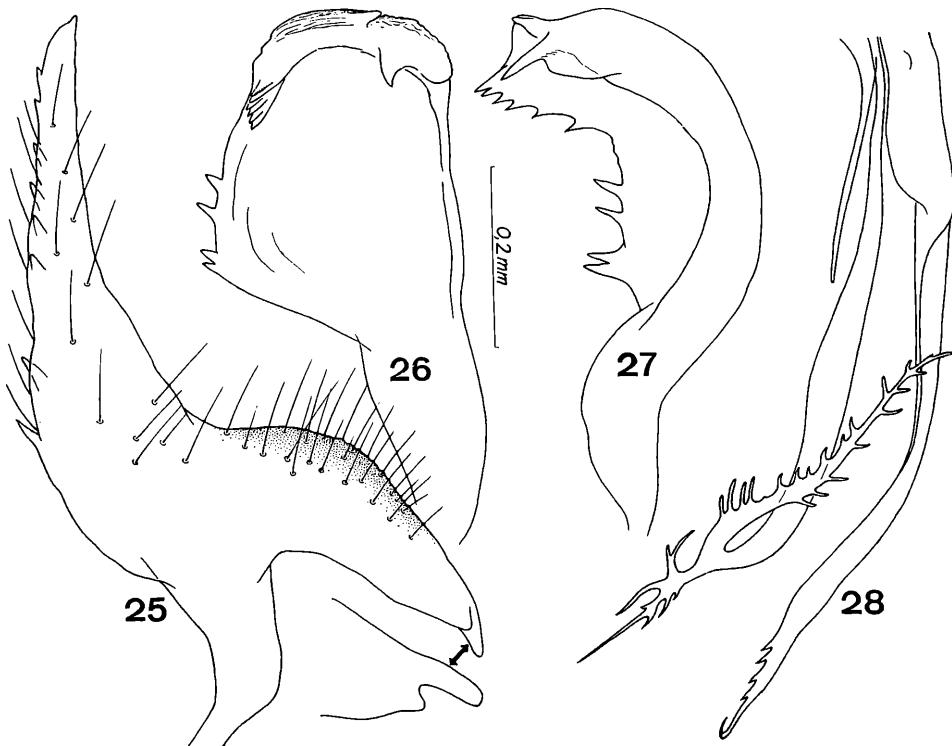
20

beim ♂ 0,43–0,45 mm, beim ♀ 0,46–0,51 mm; Synthipsis 1,75–1,80mal (♂) oder 2,0–2,1mal (♀) so breit wie das Auge. Rostrum den Vorderrand der Mittelcoxaen erreichend, orangegelb mit schwarzer Spitze. Fühler schwarz, nur 1. Fühlerglied gelblich bis gelbbraun, selten auch 2. Glied proximal hell; 1. Glied kürzer als der Kopf breit ist; 2. Glied 2,05mal so lang wie der Kopf breit ist und 1,1mal so lang wie das Pronotum breit ist; 3. Glied

Fig. 21–24: *Dryophilocoris jenjouristi* sp. n.

21: linkes Paramer – 22+23: rechtes Paramer – 24: Chitinbänder des Aedeagus

0,6mal so lang wie das 2. Glied; 4. Glied 0,6mal so lang wie das 3. Glied; Längenverhältnis der Fühlerglieder 1:2:3:4 = 0,65:2,1:1,15:0,45 mm. Pronotum breiter als lang (Länge 0,85–1,2 mm, Breite 1,6–1,9 mm), einfarbig orangegegelb oder orangegegelb mit schwarzem Vorderabschnitt (wenigstens distal), selten hinterer Abschnitt auch mit 2 schwarzbraunen marginalen Längsflecken oder ganz schwarzbraun. Vorderer Abschnitt des Pronotum matt und undeutlich grob gerunzelt, hinterer Abschnitt glatt und glänzend. Vorderer Abschnitt zwischen den Schwielen stark gewölbt, Schwielen voneinander getrennt, nur hinten durch eine Rinne gut begrenzt, sehr schwach gewölbt. Scutellum orangegegelb, lateral schwarz oder schwarz mit gelber Mediane, selten einfarbig schwarz. Halbdecken schwarz, Corium lateral breit orangegegelb, Clavus und Cuneus lateroproximal orangegegelb, Cuneusspitze stets schmal weißlichgelb. Selten Clavus, Corium und Cuneus mit Ausnahme der Cuneusspitze einfarbig schwarz. Membran schwarzbraun, Distalrand schmal weißlich, Distalader meistens weißlich, hinter der Distalader ein farbloser Fleck. Beine gelblich, Knie und Tarsen bräunlich. Bei den dunkelsten Tieren Beine schwarzbraun. Unterseite schwarz oder schwarzbraun, Thorax mindestens zum Teil heller, Abdominalsegmente bei den heller gefärbten Tieren medioproximal orangegegelb.

Fig. 25–28: *Dryophilocoris kanyukovae* sp. n.

25: linkes Paramer — 26+27: rechtes Paramer — 28: Chitinbänder des Aedeagus

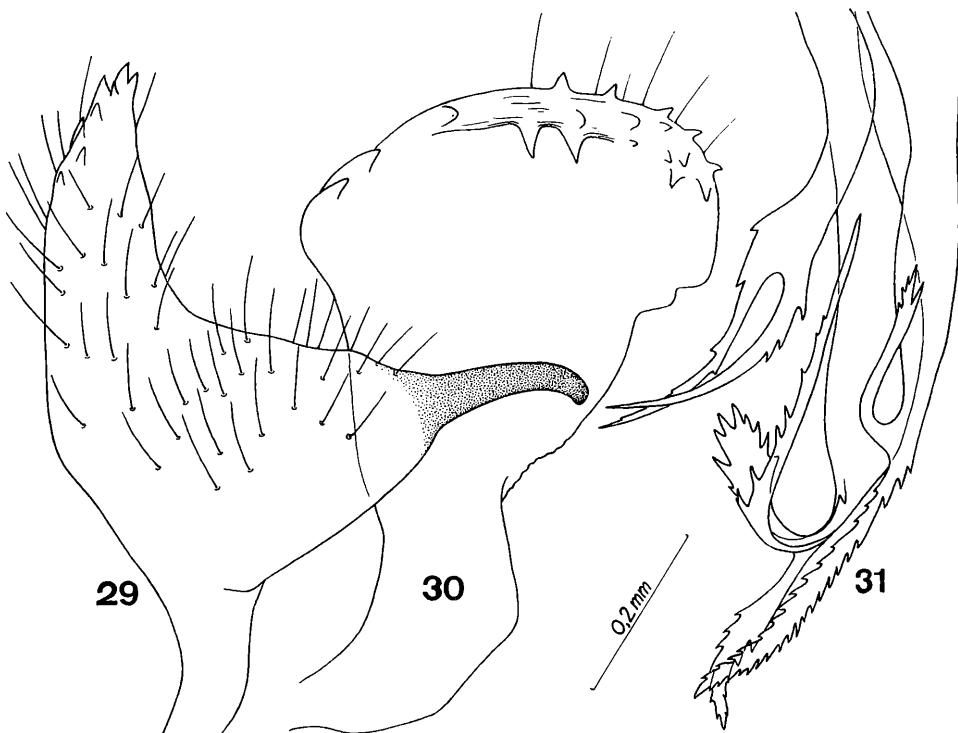
Linkes Paramer (Fig. 25) mit 2 langen Fortsätzen, Spitze des abwärts gekrümmten Fortsatzes in 2 ungleich lange Teile geteilt. Rechtes Paramer wie Fig. 26+27. Vesika (Fig. 28) mit 3 Chitinbändern; oberes Chitinband viel kürzer als die anderen und ungezähnt; mittleres Chitinband verzweigt; unteres Chitinband nicht viel länger als das mittlere, unverzweigt, distal gezähnt.

Länge: ♂ = 5,7–7,2 mm; ♀ = 6,4–7,2 mm. Breite: ♂ = 1,7–2,0 mm, ♀ = 1,85–2,0 mm.

Untersucht wurden 9 ♂♂ und 28 ♀♀ von den folgenden Fundorten: UdSSR, Primorskij Kraj: Kievka, Lazovskij rajon, 20.–21. 6. 1978, 4 ♂♂ und 8 ♀♀ (KANYUKOVA & EGOROV); Vladivostok, Sedanka, 3. 6. 1978, 1 ♂ und 2 ♀♀ (KANYUKOVA); Vladivostok, Lesnaja Zaimka, 26. 6. 1982, 1 ♀ (ZINOVYEV); Nezhino SW Razdolnoe, 6. 6. 1978, 1 ♀ (KANYUKOVA); Vitiaz, Khasanskij rajon, 13. 6. 1980, 1 ♂ (GOROKHOV). Nord-Korea (KDVR): Bagion, 20 km NO Kesong, 21.–23. 6. 1975, 3 ♂♂ und 16 ♀♀ (JOSIFOV), auf *Quercus aliena*.

Der Holotypus (♂ aus Kievka, UdSSR) und die Paratypen aus der UdSSR sind in der Heteropterensammlung des Zoologischen Instituts der Akademie der Wissenschaften in Leningrad aufbewahrt, die Paratypen aus Korea befinden sich in der Heteropterensammlung des Zoologischen Instituts der BAW in Sofia.

Diese neue Art widmen wir der hervorragenden Forscherin der paläarktischen Heteropteren Frau E. V. KANYUKOVA (Vladivostok).

Fig. 29–31: *Dryophilocoris luteus* H.-S.

29: linkes Paramer — 30: rechtes Paramer — 31: Chitinbänder des Aedeagus

#### Subgenus *Camarocyphus* REUTER, 1880

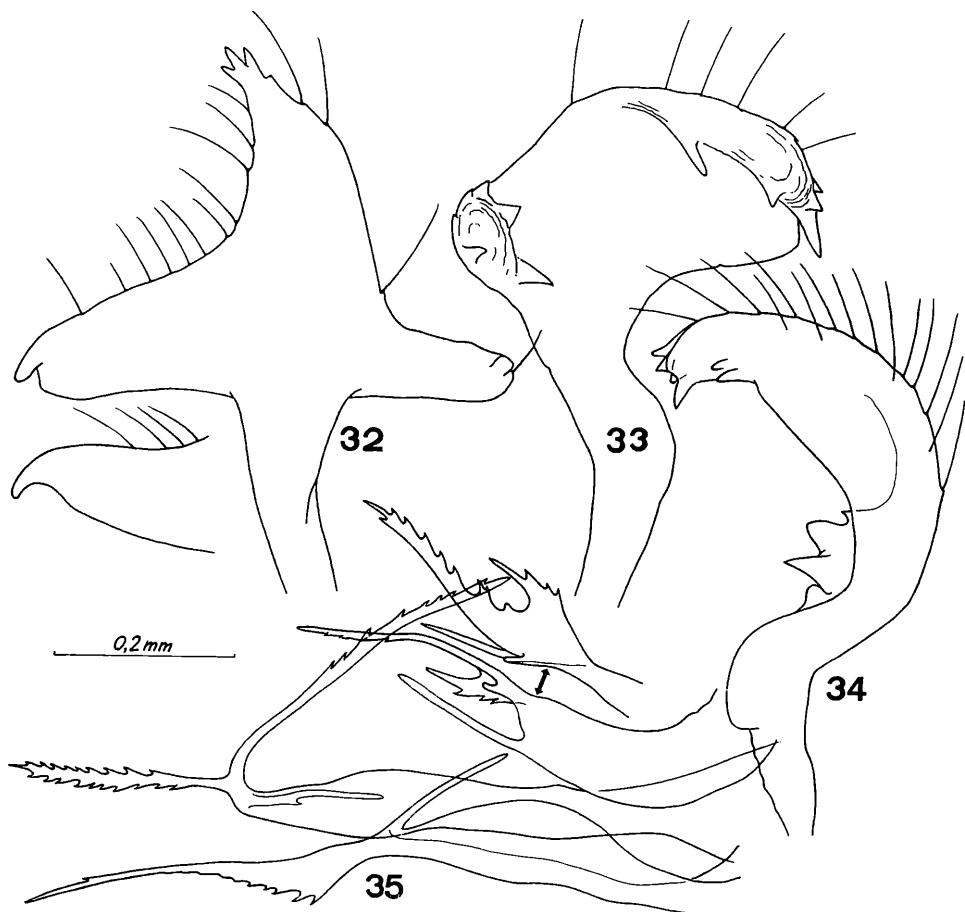
*Camarocyphus* REUTER, 1880, Öfv. Finsk. Vet.-Soc. Förh. 22: 21. Typusart durch Monotypie: *Camarocyphus nigrogularis* REUTER, 1880, l. c., p. 22 = *Capsus luteus* HERRICH-SCHÄFFER, 1836, Wanz. Ins. 3: 78 (syn. in REUTER, 1883, Hem. Gymn. Eur. 3: 401)

Extremitäten verhältnismäßig kürzer; 2. Fühlerglied etwa 1,7mal so lang wie die Kopfbreite. Genitalöffnung unterseits ohne mediale Einkerbung (Fig. 17). Genitalanhänge wie Fig. 29–34. Alle Chitinbänder verzweigt und gezähnt.

Zu dieser Gattung gehören die pontomediterranen Arten *luteus* (HERRICH-SCHÄFFER) und *persimilis* PUTON.

#### Bestimmungstabelle der *Dryophilocoris*-Arten

- 1 (4) 2. Fühlerglied 1,7mal so lang wie der Kopf breit ist. Genitalöffnung unterseits ohne mediale Einkerbung. Parameren nicht vom *Cyllocoris*-Typ (Fig. 29–32). Alle 3 Chitinbänder des Aedeagus verzweigt (Fig. 31+35).
  - Subg. *Camarocyphus* REUT.
- 2 (3) Männchen orangegelb, Weibchen gelblich. 2. Fühlerglied schwarz, proximal mit hellem Ring (♂), oder gelb, distal breit schwarz (♀). Pronotum glänzend und unbehaart. Balkanhalbinsel, Ungarn, Österreich. **D. (*Camarocyphus*) *luteus* H.-S.**

Fig. 32–35: *Dryophilocoris persimilis* PUT.

32: linkes Paramer — 33+34: rechtes Paramer — 35: Chitinbänder des Aedeagus

- 3 (2) Männchen und Weibchen schwarz, nur Corium proximal und Cuneus proximal gelblich. 2. Fühlerglied einfarbig schwarz. Pronotum matt und behaart. Türkei, Syrien, Iran. **D. (*Camarocyphus*) persimilis** PUT.
- 4 (1) 2. Fühlerglied wenigstens 2mal so lang wie der Kopf breit ist. Genitalöffnung unterseits mit einer medialen Einkerbung. Parameren vom *Cyllecoris*-Typ. Nur 1 Chitinband des Aedeagus verzweigt. Subg. **Dryophilocoris** s. str.
- 5 (6) Proximalhälfte des Corium gelb, Distalhälfte schwarz. Cuneus proximal gelb, distal schwarz. Aedeagus mit 2 Chitinbändern. Europa. **D. (s. str.) flavoquadrivittatus** DEG.
- 6 (5) Anders gefärbt. Aedeagus mit 3 Chitinbändern.
- 7 (10) Oberseite fast kahl, nur sehr spärlich, kurz und anliegend behaart.
- 8 (9) Das ganze Pronotum glänzend. Kopf hell. 2. Fühlerglied hell, distal dunkel. Korea. **D. (s. str.) pallidulus** JOS. & KERZH.

- 9 (8) Proximalabschnitt des Pronotum glänzend, Distalabschnitt matt. Kopf schwarz.  
2. Fühlerglied dunkel. Halbdecken nur lateral hell, sonst teilweise oder ganz schwarz. Korea. D. (s. str.) *kanyukovae* sp. n.
- 10 (7) Oberseite mit langen und aufgerichteten Haaren.
- 11 (12) Hinterer Abschnitt des Pronotum distal matt, proximal glänzend. Cuneus einfarbig schwarz, nur Cuneusspitze weißlichgelb. Korea. D. (s. str.) *jenjouristi* sp. n.
- 12 (11) Der ganze Hinterabschnitt des Pronotum glänzend. Cuneus proximal gelb, distal schwarz, Cuneusspitze weißlichgelb. Japan. D. (s. str.) *saigusai* MIY.

Anschriften der Autoren:

Prof. Dr. M. Josifov, Bulgarische Akademie der Wissenschaften, Institut für Zoologie,  
Boulev. Ruski 1, 1000 Sofia (VR Bulgarien)

Dr. I. M. Kerzhner, Zoologisches Institut der Akademie der Wissenschaften der UdSSR,  
199 034 Leningrad (UdSSR)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Josifov Michail, Kerzhner Izyaslav Moiseevich

Artikel/Article: [Zur Systematik der Gattung Dryophilocoris REUTER, 1875  
\(Heteroptera, Miridae\) 215-226](#)